

Ev.-Luth.
Markusgemeinde
Stade

markuseinsichten

Osterspaziergang

Wahlen zum
Kirchenvorstand

Kirche erklärt



Kirchenvorstandswahl Frühjahr 2024

Sie entscheiden über das
Leitungsteam Ihrer Gemeinde

markus



KIRCHE MIT MIR^{DE}

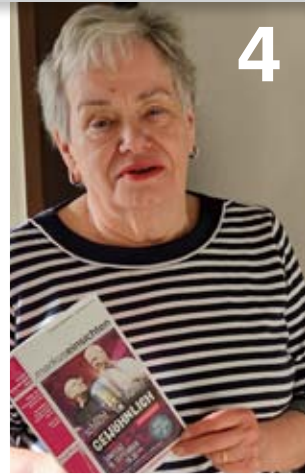


gemeinde

AUSTRÄGERINNEN UND AUSTRÄGER DER MARKUSEINSICHTEN

Unser Dank gilt den Austrägerinnen und Austrägern unserer *markuseinsichten*. In diesen Straßen tragen sie unseren Gemeindebrief aus.

- 1 **Damaris Schulz:** *Hahle* | Amselstieg und Taubenweg
- 2 **Eleonore Blonsky:** *Hahle* | Hahler Weg
- 3 **Erika Krischer:** *Hahle* | Finkenweg und Meisenweg
- 4 **Marianne Marx:** *Hahle* | Bielfeldweg
- 5 **Frank Rutz:** *Wiepenkathen* | Drescherstieg, Im Acker, Kutscherstieg, Melkerstieg und Schmiedestieg
- 6 **Ingrid Meyer:** *Hahle und Haddorf* | Am Hofacker, Haddorfer Berg, Neu-Schnee, Waagweg und Skorpionweg
- 7 **Edda Liedloff:** *Wiepenkathen* | Pflückerweg und Schnitterweg
- 8 **Silke Tiemann:** *Hahle* | Vor dem Berg



Liebe Leserinnen und Leser,

im letzten Jahr haben wir in der Markuskirche einen besonderen Gottesdienst gefeiert. 70 Jahre „Mundorgel“ haben wir zum Anlass genommen, um an mehr oder weniger bekannte Lieder aus dieser Liedersammlung zu erinnern oder um sie zu singen. In der Vorbereitung auf diesen Gottesdienst ist mir damals folgender Titel aufgefallen: „Der Globus quietscht und eiert „

Dieses Bild möchte man aufnehmen beim Betrachten der heutigen Welt, wenn die Weltlage nicht so traurig wäre und der Liedtitel unsere gegenwärtige Welt nicht so verharmlosend beschreiben würde. Denn zum Lachen ist vielen Menschen wirklich nicht zumute angesichts der weltweiten Probleme: Corona, scheinbar überwunden und doch nicht überwunden, zahllose Krisenherde weltweit, Gewalt an vielen Orten und Kriege in zahlreichen Regionen, Klimakatastrophe, zunehmender Rassismus, irrlichternde Politiker, Demokratiefeinde an vielen Ecken und Enden, Spaltung vieler Gesellschaften, ungerechte Verteilung von Einkommen, Vermögen und Lebensbedingungen,

Der Blick auf die täglichen Nachrichten löst bei den Menschen offenbar sehr unterschiedliche Reaktionen aus: Die einen ziehen sich zurück, machen es sich in den eigenen vier Wänden schön und trauen sich kaum noch, die Tagesschau einzuschalten, die anderen werden immer wütender und machen ihr Kreuz bei denen, die gegen alles sind. Die einen fragen sich, wie sie ihr eigenes Leben verändern müssen, damit dieser Planet eine Zukunft hat, die anderen leugnen den Klimawandel und konsumieren, als



seien die Ressourcen auf der Erde unendlich. Die einen trauern still der vermeintlich guten alten Zeit hinterher, die anderen werden aktiv und gehen auf die Straße.

Wie aber ist diese Welt auszuhalten?

Rette ich die Welt, indem ich mir jede Lebensfreude und jeden Genuss versage? Kann ein Leben lebenswert sein, das beherrscht wird von Ohnmachtsgefühlen und Resignation? Wie bleibe ich handlungsfähig, wenn ich mich tagtäglich mit Vorwürfen und Schuldgefühlen quäle?

Beim Surfen im weltweiten Netz bin ich vor einigen Wochen auf die Überschrift eines Beitrags des Südwestrundfunks (SWR 4) gestoßen: **Ein Dankbarkeitstagebuch zu schreiben hilft der Gesundheit.**

„Wir nehmen von Natur aus das Negative stärker wahr als das Positive, sagt die Psychologin Felicitas Heyne. "Wenn Sie an einem Tag neun Komplimente bekommen und eine Kritik und ich frage Sie eine Woche später danach, dann werden sie sich vermutlich an die Kritik sehr viel genauer erinnern." So ist der Mensch verdrahtet. Das nennt man in der Psychologie auch "die Negativitätsverzerrung in

der Wahrnehmung". **Durch ein Dankbarkeitstagebuch wechseln wir einmal am Tag die Perspektive und schauen gezielt auf das Positive, damit wir das bewusst wahrnehmen.**"

Beim Lesen dieser Zeilen wurde ich nachdenklich: Wir werfen den gängigen Nachrichtensendungen vor, dass sie überwiegend über negative Ereignisse berichten, aber verhalten wir uns eigentlich anders? Haben wir nicht auch häufig die Negativbrille auf? Und wäre es für unser eigenes Wohlbefinden nicht sehr zuträglich, wenn wir ab und zu auch mal eine andere Brille aufsetzen würden?

Ich möchte nicht missverstanden werden: Ich plädiere nicht dafür, die Welt rosarot zu malen, ich will mir auch keine heile Welt vorgaukeln und ich will nicht in Vogel-Strauß-Manier den Kopf in den Sand stecken. Aber ich bin davon überzeugt, dass ein bewusster Blick auf die kleinen und großen Bereiche unseres Lebens, für die wir dankbar sein können, uns auch die Energie gibt, gegen Missstände anzutreten, zuversichtlich in die Zukunft zu sehen und den Mut nicht zu verlieren.

Hier also das „Rezept“: **Was schreibe ich in ein Dankbarkeitstagebuch?**

„Es geht nicht nur um spektakuläre Ereignisse. Es gibt jeden Tag viele kleine Momente, für die man dankbar sein kann, weiß die Psychologin Felicitas Heyne. "Das fängt schon morgens an, wenn ich den Wasserhahn aufdrehe und da kommt sauberes Wasser raus. Da gibt es Milliarden von Menschen auf der Welt, die dieses Glück heute nicht haben." Durch solche Feststellungen wird klar, dass nicht alle guten Dinge im Leben selbstverständlich sind, wie das tägliche Essen, Freundschaften, Gesundheit oder beispielsweise ein Dach über dem

Kopf. Es geht darum sich bewusst zu machen, dass das alles ein Geschenk ist - vielleicht auch unverdientes Glück. Es hat also auch viel mit Demut zu tun.“



<https://www.swr.de/swr4/tipps/dankbarkeitstagebuch-hilft-gesundheit-durch-positives-denken-stimmung-aufhellen-100.html>

Wenn Sie über die positiven Nebenwirkungen dieses Dankbarkeitstagebuches aufgeklärt werden möchten, müssen Sie nicht Ihren Arzt oder Apotheker fragen, die Psychologin des SWR verspricht:

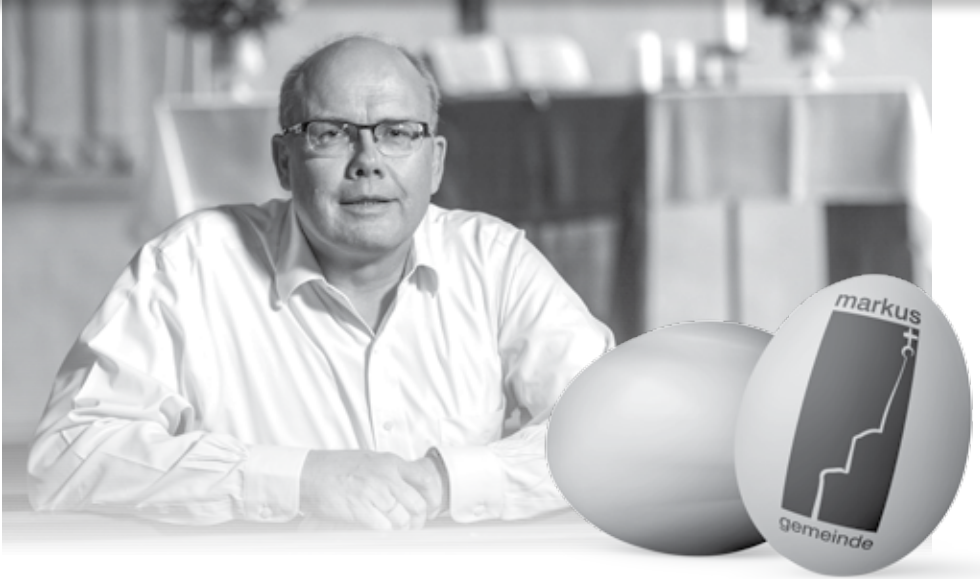
- Durch das Aufschreiben sehe ich, was ich schon alles erreicht habe im Leben.
- Mir wird bewusst, dass ich gute und enge Beziehungen habe, die mir wichtig sind.
- Für einen Moment werden automatisch Sorgen und Ängste verdrängt, denn ich kann nicht gleichzeitig dankbar sein und Angst haben.
- Ich kann beim Aufschreiben im besten Fall Stress und Anspannung reduzieren.
- Mein Immunsystem wird positiv beeinflusst.

In diesem Sinne: Versuchen Sie es einfach mal. Und vielleicht gibt Ihnen der eine oder andere Text in diesem Gemeindebrief ja auch einen kleinen Dankbarkeitsanstoß.

Last but not least: In der Mundorgel finden Sie nicht nur den „Der-Globus-quietscht ...“-Text, den man - aber das nur so nebenbei - nicht unbedingt kennen muss. Sehr viel inspirierender finde ich da schon dieses Lied, nachzulesen auch in der Mundorgel: **Danke für diesen guten Morgen.**

Seien Sie herzlich begrüßt, bleiben Sie gesund und genießen Sie jeden Tag, so gut es eben geht.

Ihr Günter Bruns



Der Osterspaziergang

Vom Eise befreit sind Strom und Bäche durch des Frühlings holden belebenden Blick Der alte Winter in seiner Schwäche zog sich in rauhe Berge zurück“. „Nee!“ denkt Susanne. „Das ist es nicht. Vom Eise befreit? Nee, das stimmt nicht!“ Ihr ist ganz anders zumute als in Goethes Osterspaziergang. Aber wie ein Mantra wiederholt sie bei ihrem Spaziergang immer wieder diesen Satz. Ach, wenn es doch so wäre: „Vom Eise befreit sind Strom und Bäche“. Das gibt ihr ein wenig Halt. Immer wieder half ihr so ein Satz, den sie sich in Gedanken sagte, um sich zu beruhigen

Kais Beerdigung war im



vergangenen Herbst gewesen. Zweiundzwanzig war er geworden. Sie und ihr Mann wussten seit Kais Kindheit, dass er krank war. Fünfzehn oder sechzehn Jahre hatten die Ärzte ihm wegen seiner Lungenkrankheit prognostiziert. Nun waren es 22 geworden. Und das Loch in ihrem Herzen war nun nicht nur 15, sondern 22 Jahre groß.

Susanne hat jetzt den Waldrand oben auf der Anhöhe erreicht. Eine weiße Bretterwand? Sie geht näher ran und erkennt, dass da Edelstahlplatten zu einem Kreuz zusammengeschweißt wurden. Löcher herausgelöst, die wie die Umrisse eines Körpers aussehen.

Das Metallkreuz strahlt in hellem Weiß und der fehlende Körper setzt sich dunkel davon ab. „Eine Lücke“ – denkt sie – „Er ist nicht hier“. Kai ist nicht mehr da. Ihr Lebensinhalt, ihr Sohn, um den sie sich sein ganzes Leben lang gesorgt hatte, ist einfach so weg. Ein großer und stattlicher junger Mann war er gewesen, wie der Umriss dieser Skulptur. „Er ist nicht hier“, Susanne erinnert sich an die Osterpredigt gestern Vormittag in der Kirche über die Auferstehung. „Er ist nicht hier!“ dieser Satz des Engels aus dem Grab klingt ihr noch im Ohr.

Susanne geht jetzt ganz nahe an die Skulptur heran. Da ist eine kleine Tafel an der Skulptur. Der Künstler hat dieser Installation den Titel „Ausblick“ gegeben. Ausblick? Wieso Ausblick? Sie geht wieder ein paar Schritte zurück und guckt auf das Loch. Der dunkle Wald dahinter lässt die Figur richtig plastisch – aber dunkel erscheinen.

Wie Jesus am Kreuz, denkt Susanne. Erst jetzt erkennt sie die Christus-Gestalt in der Skulptur. Nicht mehr Kai, sondern Jesus? Oder: Kai und Jesus. Oder Jesus für Kai? Seltsam! Dass sie Jesus erst gar nicht erkannt hatte. Sie muss an den Satz aus dem Osterevangelium denken, wie Maria den Auferstandenen trifft und

es heißt: „Und sie erkannte ihn nicht!“ Manchmal ist man so mit sich und seinen Gedanken beschäftigt, - richtig mit Blindheit geschlagen.

Sie schaut auf das mächtige Kreuz. Die Umfassung des leeren Umrisses – das Kreuz ist hell und strahlt richtig, so als ob es nichts Bedrohliches und Tödliches wäre, sondern ein Strahlenkranz um Je-

sus herum. Eine Gloriole für Kai, - meinen Sohn? Eine Gloriole um alle Gestorbenen herum? Jetzt bemerkt sie den Wind, der den Wald hinter der Figur bewegt. Und die Blätter erwecken die dunkle Christusgestalt zum Leben. Sie funkelt und blitzt, sie bewegt sich und scheint zu atmen. „Jesus lebt!“ Der Pastor hatte das im Gottesdienst gestern die ganze Gemeinde singen lassen. „Jesus lebt, mit ihm auch ich“.

Susanne geht wieder heran – und dann auf die Rückseite der Skulptur. Irre! Auf einmal ist alles ganz anders. Jetzt ist die fehlende Figur ganz hell. Der Himmel füllt die Lücke ganz aus.

Der Himmel und die ganze Welt sind sein Körper. Jesus strahlt in hellem Licht. Für Kai, mit Kai zusammen, für alle Menschen – jetzt ist das Kreuz dunkel. Der Umriss um die Christusgestalt. Das Dunkle ist also nicht weg. Aber der Tod, der Schmerz, die Schuld



kann die helle Gestalt nicht bedrohen! Kann sie nicht zerstören. So wie die Krankheit und der Tod ihr nicht die schönen Erinnerungen an Kai – nicht die gemeinsame Zeit nehmen können.

Das ist der Ausblick, denkt sie, als sie von der Rückseite aus durch die Jesusfigur hindurch auf ihre Stadt sieht: Der Himmel und die sanften Wiesenhügel und die Stadt da unten.

Ja, denkt sie. Das möchte ich auch: durch Christus auf meine Welt schauen. Wie durch eine Brille, die mich wieder klarsehen lässt. Jetzt kommt es ihr vor, als wenn jemand ganz Starkes bei ihr wäre. Sie schaut auf die Arme der Christus-Figur. Sie sind groß, mächtig und weit ausladend ausgebreitet und geben ihr das Gefühl von Halt und Stärke. „Ist das für mich grad auch so?“ fragt sich Susanne. „Wird es für mich jetzt auch Ostern – hier oben am Wald, bei Jesus

Christus?“ fragt sich Susanne.

Nun will sie zurück. Hat Lust, zu ihrem Mann und ihrer kleinen Tochter zu gehen. Sie verspürt Hunger. Aber sie geht nicht um die Figur herum, sondern durch sie hindurch. „Ja, das ist es“ denkt sie: „Geht hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.“ „Ok. Dann geh ich mal in mein Galiläa zurück!“

„Vom Eise befreit sind Strom und Bäche durch des Frühlings holden, belebenden Blick, im Tale grünet Hoffnungsglück; der alte Winter, in seiner Schwäche, zog sich in rauhe Berge zurück. Von dorthier sendet er, fliehend, nur ohnmächtige Schauer körnigen Eises in Streifen über die grünende Flur. Aber die Sonne duldet kein Weißes.“ „Jetzt passt es“, denkt Susanne.

Pastor Volker Dieterich-Domröse

Besichtigen Sie mit uns Kirchen im Landkreis Stade

Es geht wieder los! – oder besser: Wir fahren wieder los!

Einmal im Monat werden wir auch in diesem Jahr mit dem Gemeindebus zu einer der Kirchen in der Umgebung fahren.

Wir werden Neues entdecken und Altbekanntem begegnen, wir werden uns in vergangene Zeiten versetzen (lassen) und vor Ort erfahren, wie Kirche heute „geht“. Wir werden Momente der Ruhe und Augenblicke der Freude erleben, wir können uns über Erlebtes und Gesehenes austauschen - und hoffentlich werden wir auch wieder viel miteinander lachen.

Am 16. Mai werden wir um 15.00 Uhr am Gemeindehaus im Lerchenweg zu unserem ersten Ausflug starten, alle weiteren Kirchenbesuche finden an jedem dritten Donnerstag im Monat ab 15.00 Uhr statt.

Da die Zahl der Plätze im Gemeindebus begrenzt ist, sind Anmeldungen bei Christel Wilke (Telefon: 88028) oder im Gemeindebüro (Telefon: 82241) unbedingt erforderlich.

Christel Wilke



Über 20 Jahre
erfolgreiche Immobilienvermittlung
mit Kompetenz und Leidenschaft!
Gerne berate ich auch Sie,
ich freue mich auf Ihren Anruf!

Tel.: 04141 - 51 22 18



Renate Volkmann
Immobilien

- Ich lebe und arbeite gerne in unserer Region -



0 41 41 / 8 18 88

Bremervörder Straße 128 • 21682 Stade

**Maler
Behrens**

Maler- und Lackierermeister
Ralf Behrens

21680 Stade · Steubenstraße 52
Tel 0 41 41 / 6 89 23 · Fax 6 16 72

24 Stunden täglich
anonym, vertraulich und gebührenfrei



Telefonseelsorge
Telefon 0800 111 0 111

Telefonseelsorge
für Kinder und Jugendliche
Telefon 0800 111 0 333



Mühlenkamp

Seit 1876 im Dienst des Kunden

Sanitär
Heizung
Elektro
Rohrreinigungs-Service

Bäder und mehr

21684 Wiepenkathen Alte Dorfstr. 126 Tel.: 0 41 41 / 4 40 05

Frisch vom Bauernhof



Eier - Kartoffeln - Äpfel
Und mehr! Direkt vom Erzeuger auf Ihren Tisch.

Hof Vollmers

www.hof-vollmers.de
Alte Dorfstraße 56

21684 Stade-Wiepenkathen · Tel. 041 41 / 8 12 62

Lieber Feierabend...
...statt Steuerabend!
- Jetzt auch in Stade -



Wir erstellen Ihre
Einkommensteuererklärung*
und helfen Ihnen dabei, richtig
Steuern zu sparen.

*Allgemeine Beratung und Betreuung im Rahmen
einer Mitgliedschaft nach § 4 Nr. 11 StBG.



Lohnsteuerhilfeverein
Fuldatal e. V.

Günter Albers
Hirtenweg 1
21684 Stade

Tel. 0 41 41 / 80 81 89
Fax 0 41 41 / 80 61 93

g.albers@lohi-fuldatal.de
www.lohi-fuldatal.de/bs318

Termine nach Vereinbarung

KIRCHEMITMIR.^{DE}

KIRCHENVORSTANDSWAHL

Sonntag, 10. März 2024 – letzter Tag der Stimmabgabe!

Liebe Gemeinde,

in diesen *markuseinsichten* stellen sich die Bewerber/innen für den nächsten Markus-Kirchenvorstand vor. Für sechs Jahre wollen sie sich in den Dienst unserer Gemeinde stellen – mit den eigenen Ideen und Plänen, die in den gemeinsamen Sitzungen unter einen Hut gebracht werden müssen.

Erstmalig bewerben sich mehr Frauen als Männer. Was das bedeuten wird, wird sich erst im Lauf der sechsjährigen Amtszeit herausstellen – wer weiß!

Jedenfalls wird der zukünftige Kirchenvorstand Pflichtaufgaben ebenso zu bearbeiten haben wie der jetzige: Finanzen, Mitarbeitende, Umweltgerechtigkeit, Gebäude, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, ... die Themenliste ist lang! Manchmal sind dazu Geduld und langer Atem nötig, manchmal muss mutig und zügig entschieden werden – mitunter ohne im Einzelnen zu wissen, wie das Ganze ausgeht.

Zu den Menschen, die in den Kirchenvorstand gewählt werden, kommen die Pastoren automatisch hinzu. Damit ist dieses Gremium das Bindeglied zwischen den Haupt- und den Ehrenamtlichen. Immer ist vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen allen Kirchenvorsteher/innen

erforderlich, sonst würde man in internen Problemen steckenbleiben und käme nicht so weit, die eigentlichen Herausforderungen zu bewältigen:

Wünsche, Bedürfnisse, Ziele und Ideen der Markus-Gemeindemitglieder zu erfahren, sie aufzugreifen und bei deren Umsetzung mitzuwirken: Diese Aufgabe ist mindestens ebenso wichtig wie die o. g. Pflichten – und außerdem vielfältig damit verknüpft.

Bei unseren rund 4.000 Gemeindemitgliedern geht es um Personen mit unterschiedlichsten Ansprüchen: Junge, Mittelalte, Alte; Menschen im Arbeitsleben, in der Familienphase und solche, die sich in der dritten Lebensphase für das Ehrenamt interessieren; Menschen, die Geselligkeit wollen und solche, die Rat im Einzelgespräch suchen; Menschen, die Zeit und/oder Geld spenden möchten und solche, die es unbedingt benötigen.

Indem Sie **WÄHLEN GEHEN**, zeigen Sie den Bewerber/innen, dass Sie auf einen aktiven Kirchenvorstand setzen. Sie zeigen mit Ihrer Stimmabgabe, dass Sie die Wahl für wichtig halten. Und Sie geben den Anfangsschwung, den man braucht, wenn man in ein Ehrenamt eintritt, welches in den kommenden Jahren Zeit, Kraft und Durchhaltevermögen erfordert.

Die Bewerber/innen freuen sich auf jede Stimme!

Bis zum 3. März 2024 um 24.00 Uhr können Sie online wählen. Alles, was Sie dazu wissen müssen, finden Sie in den Wahlunterlagen, die Ihnen automatisch zugeschickt werden.

Nach dem 3. März wählen Sie per Briefwahl. Wie Sie damit umgehen, wird ebenfalls in den Wahlunterlagen beschrieben.

Hauptsache: Ihr Wahlbrief ist am 10. März 2024 vor 18 Uhr im Gemeindehaus, Am Lerchenweg 10, angekommen!

Susanne von Hennig

Die Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich vor



Susanne von Hennig

71 Jahre, Lehrerin i. R.,
Am Forstkamp 14, Haddorf

Schon immer habe ich die Nähe zu Menschen, zu Tieren und Pflanzen gesucht – in der Familie, während der Berufstätigkeit an der BBS III Stade, jetzt in der Mar-

kusgemeinde. Kontakte sind wichtig für mich, ganz gleich woher die Menschen kommen, was sie beruflich tun oder tun wollen, ob sie jung oder alt sind. Diese Vielfalt finde ich in der Markuskirche. Ein Teil davon zu sein, macht mir große Freude.

Ich mag es, wenn das, was ich tue, zu einem Ergebnis führt, sei es im Kräuterbeet, beim Unkraut-Jäten, beim Mitsingen im Chor oder bei der Unterstützung von Migrant/innen auf ihrem Weg ins Berufsleben.

Ganz wichtig für mich ist die Teilnahme am Gottesdienst, und deshalb mache ich gern Werbung dafür. Ohne Eintritt zahlen zu müssen, ohne ein Produkt erwerben oder mich zu einem Abo verpflichten zu müssen, bekomme ich neue Blickwinkel auf mein eigenes Leben.

Ich bin gespannt auf weitere Jahre im Kirchenvorstand gemeinsam mit Bekannten und mit neuen Köpfen, mit bleibenden Zielen und mit neuen Ideen.

Sie bekommen Post!

Kirchenvorstandswahl Frühjahr 2024



MITWÄHLEN!

 KIRCHEMITMIR.DE





Peter Vollmers

64 Jahre, Landwirt
Alte Dorfstraße 56, Wiepenkathen

Ich möchte mein Engagement für den Kirchenvorstand gerne fortsetzen. In

den letzten Jahren habe ich in unterschiedlichen Ausschüssen in unserem Kirchenvorstand und für die Stader Kirchengemeinden gearbeitet. Es liegen spannende Zeiten mit der Pensionierung eines Pastors, dem Wegfall von

Pastorenstellen im ganzen Kirchenkreis und mit einer neuen Zusammenarbeit im Stader Bereich vor uns. Auf den zukünftigen kleineren Kirchenvorstand kommen viele Aufgaben zu und ich möchte dort gerne mitgestalten.



Gudrun Steffen

59 Jahre, pädagogische Mitarbeiterin, Loger Trift 4, Wiepenkathen

Ich wohne mit meiner Familie in Wiepenkathen.

Ich arbeite als pädagogische Mitarbeiterin an der Grundschule Wiepenkathen und habe noch eine Nachhilfeschule.

Lesen und Nähen gehören zu meinen Hobbys.

Im Kirchenvorstand will ich mich insbesondere für die Belange von Kindern und Jugendlichen einsetzen.

Mein Ziel ist es, junge Menschen für die Kirche zu begeistern.



Birgit Ottsen

59 Jahre, Einzelhandelskauffrau, Karl-Kühlcke-Str. 25 a, Kopenkamp

Der Markuskirche gehöre ich seit 1964 und damit seit ihrem Bestehen an. Ich bin hier getauft und konfirmiert worden. Seit 1995 singe ich im Markus-Kirchenchor, das macht mir sehr viel Freude!

Ich bin kontaktfreudig und gern mit Menschen zu-

sammen. Und ich mag es, bei der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen zu helfen. Meine Berufs- und meine Lebenserfahrung möchte ich in den Kirchenvorstand einbringen und gemeinsam mit den anderen Kirchenvorsteher/innen dazu beitragen, unsere Markuskirche stark und attraktiv zu halten. Für neue, interessante Projekte bin ich immer offen.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit im Kirchenvorstand, bin gespannt auf neue Erfahrungen und auf neue Ziele, die sich aus meinem kirchlichen Ehrenamt im Team ergeben können



Katrin Rutz

60 Jahre, Lehrerin, Pflückerweg 12, Wiepenkathen

An wichtigster Stelle in meinem Leben steht das Wohlergehen meiner Familie, zu deren gelungener Zukunft ich gern beitragen möchte.

Die Motivation zur Kandidatur für den Kirchenvorstand resultiert aus die-

sem Anliegen und aus der Überzeugung, dass ehrenamtliches Engagement ein zunehmend wichtiger Teil unserer Gesellschaft und deren Funktionieren ist.

Mein vorzeitiger Ruhestand ermöglicht mir etwas von der neu gewonnenen Zeit einzubringen, und diese Chance nutze ich zum einen durch die Arbeit in der Hospizgruppe Stade; ein anderer Teil soll für den Kirchenvorstand zur Verfügung stehen.

Eine spannende Herausforderung stellt für mich dabei die Aufgabe dar,

eine Balance zu halten zwischen der Bewahrung von Traditionen und der Aufnahme moderner Elemente in Gottesdienst und Gemeindegarbeit.

Kirche ist für mich vor allem Rückzugsort zur persönlichen Besinnung immer in Zusammenhang mit gemeinsamer Musik, Liturgie, Gesang, Konzert.

Ich wünsche mir einen Kirchenvorstand, in dem Vertrauen und Respekt selbstverständlich sind und in den sich jeder seinen Anlagen und Stärken gemäß einbringen darf.



Günter Bruns

71 Jahre, Schulleiter i.R., Waageweg, Haddorf

Ich fühle mich nach vielen Jahren der Kirchenghörigkeit immer noch nahe am Glauben und an der Kirche. Ich verhehle aber nicht, dass es in meinem Leben auch Phasen gab, in denen ich meine Kirchenghörig-

keit in Frage gestellt habe. Dem Kirchenvorstand der Markusgemeinde gehöre ich seit fünf Jahren als zugewähltes Mitglied an, mein besonderes Interesse galt in dieser Zeit der Redaktionsarbeit des Gemeindebriefes „markuseinsichten“. Diesen Arbeitsschwerpunkt möchte

ich gerne auch im neuen Kirchenvorstand beibehalten. Ich freue mich darauf, weiterhin ein kleiner Teil des großen Engagements vieler Ehrenamtlicher und Hauptamtlicher in unserer Kirchengemeinde zu sein.

 **KIRCHE MIT MIR**.DE
KIRCHENVORSTANDSWAHL


EVANGELISCH-
LUTHERISCHE
LANDESKIRCHE
HANNOVERS

Stärken Sie Ihre Gemeinde – machen Sie bei der Wahl mit!



„Der Frieden ist das Band, das euch alle zusammenhält.“

(Eph 4,3)

Das ist der Leitgedanke des Weltgebetstags 2024. Dieses Thema des Weltgebetstages 2024 haben palästinensische Frauen ausgesucht, lange vor den grausamen Terrorakten der Hamas am 7. Oktober 2023 und vor den Militäreinsätzen Israels mit Tausenden Toten.

Welchen Leitgedanken würden die Frauen heute wählen? In der Gottesdienstordnung des Weltgebetstages findet sich die Antwort auf diese Frage: „Wann, wenn nicht jetzt sollten christliche Frauen aller Konfessionen sich weltweit zu Gottesdienst und

Gebet, zu Klage und Schweigen, zu inständigem Bitten um Frieden versammeln? Wann, wenn nicht jetzt?“

Wir hoffen im gemeinsamen Gebet und glauben im Vertrauen auf Gott, dass die Verantwortlichen Lösungen für nachhaltigen Frieden finden und sie umsetzen, damit Angst, Not, Schmerz und sinnloses Töten ein Ende haben.

Den Weltgebetstags-Gottesdienst in Stade feiern wir in diesem Jahr am 1. März um 18.00 Uhr in der Neupostolischen Kirche, Brinkstraße 10.



Die Studie zur sexualisierten Gewalt in der evangelischen Kirche in Deutschland

Die Nachricht über die große Zahl von Kindern, Jugendlichen und erwachsenen Schutzbefohlenen, die von Menschen aus der evangelischen Kirche sexuell missbraucht worden sind, ist schockierend. Sie macht wütend und traurig zugleich. Jeder einzelne Übergriff ist in meinen Augen ein Verbrechen in zweifacher Hinsicht: Einem Menschen wird körperlicher Schmerz zugefügt, Angst und Scham werden ausgelöst, es gibt einen tiefen Einschnitt in der aktuellen Lebenssituation. Und der Übergriff löst vermutlich einen seelischen Schaden aus, der irreversibel und im Leben des Betroffenen nie wieder gutzumachen ist – weder von ihm selbst noch von Anderen.

Bei der großen Zahl der Täter, die die Studie nachweist, handelt es sich um Menschen, die in der Kirche bzw. im Umfeld der Kirche tätig sind oder waren. Wie kann das sein? Ich meine, diejenigen, die im Bereich der Kirche arbeiten und sexuell übergriffig werden, haben Jesu Botschaft gründlich

missverstanden. Sie tun, was Jesus nie akzeptieren würde: Sie nutzen ihre Macht, sie missachten ihre Verantwortlichkeit gegenüber Schutzbefohlenen, sie sind nicht in der Lage sich zu kontrollieren und sie agieren höchst egoistisch.

Festzustellen ist, dass sexuelle Übergriffe im kirchlichen genauso wie in anderen Bereichen unseres Lebens passieren – leider. Und ich fürchte, dass auch in Zukunft die Gefahr sexueller Übergriffe bestehen bleibt.

Daher müssen meines Erachtens nach Schlussfolgerungen gezogen werden.

Erstens muss Präventionsarbeit als verpflichtender Bestandteil in der Kinder- und Jugendarbeit sehr ernst genommen und permanent umgesetzt werden. Gemeint ist präventive Arbeit, bei der Schutzbefohlene altersangemessen geschult werden und – auf anderer Ebene – Präventionsarbeit mit den Betreuenden.

Für das Wichtigste halte ich die Schaffung einer Atmosphäre, in der das betroffene Kind / der Jugendliche / der Erwachsene sich traut und den Mut aufbringt, sich jemandem anzuvertrauen. Dazu dürfen Betroffene es nicht als Stigma empfinden, sich zu einer unangenehmen Näherung bzw. zu einem Übergriff einer Person zu äußern. Vielmehr muss es als Recht wahrgenommen werden. Voraussetzung dafür ist eine geklärte Beziehungsebene zwischen den Beteiligten, v. a. was Nähe und Distanz betrifft. Große Nähe von Betreuten und Betreuenden führt selbst nicht selten zu Übergrifflichkeiten; große Distanz, gepaart mit Respekt oder sogar Angst, verhindert offenes Ansprechen von unangenehmen Situationen.

Das Kind / der Jugendliche / der Erwachsene muss jederzeit wissen, an wen sie / er sich in der entsprechenden Institution wenden kann, wem sie / er sich anvertrauen kann. Die Ansprechperson muss einen Schutzraum bieten, zuverlässig mit dem in sie gesetzten Vertrauen umgehen und die Äußerungen zunächst 1:1 so aufnehmen, wie sie zum Ausdruck gebracht werden. Im Interventionsplan der Landeskirche wird zu recht mehrfach darauf hingewiesen, dass es nicht darum geht, eigene Ermittlungen anzustellen, wenn sich ein Kind / Jugendlicher / ein Erwachsener einem anvertraut - das tun ggfs



später Andere. Es geht um aufmerksames, einführendes, kommentararmes, wertungsfreies Zuhören, es geht um die Versicherung gegenüber der / dem Betroffenen, dass man sich kümmern werde und es geht darum, die Information umgehend an die Stelle weiterzuleiten, die dafür vorgesehen ist. Zur Verantwortlichkeit gehört auch, dass man als Vertrauensperson nachhakt, wenn man den Eindruck hat, dass etwas einschläft, nicht weiterverfolgt wird.

Wir alle sind aufgefordert, Augen und Ohren offen zu halten und gegebenenfalls aktiv zu werden.

Susanne von Hennig



„Lobsinget Gott dem Herrn!“

Einladung zum Konzert mit dem Ensemble Sonare

Am **Sonnabend, den 8. Juni 2024**, findet um **18 Uhr** in unserer **Markus Kirche** ein **klassisches Konzert mit dem Titel „Lobsinget Gott dem Herrn!“** statt. In dem ca. einstündigen Konzert wird das Vokalensemble Chormusik aus verschiedenen Epochen präsentieren, die das Wort Gottes und seine Werke lobpreisen, ihn aber auch um Fürbitte und Frieden anrufen.

Dies wird sich in der Auswahl der Werke widerspiegeln: Es werden sowohl freudige, überschwängliche als auch besinnliche und berührende

Stücke vorgetragen, Bekanntes und Unbekanntes u.a. von Komponisten wie Bach, Schütz, Mendelssohn, Regger, Jenkins – um nur einige zu nennen.

Das Ensemble Sonare besteht aus 12 Sängerinnen und Sängern aus dem Cuxland und wird von Dorothee Vater geleitet. Es hat sich der klassischen a-capella Musik verschrieben und gibt sein Stader Debüt in unserer Markuskirche.

*Der Eintritt ist frei.
Um Spenden wird gebeten.*

Herzlich willkommen in Wiepenkathen

Spar- und Kreditbank eG

 Spar- und
Kreditbank eG

Servicezeiten

Montag:	09.00 bis 12.00 Uhr 14.30 bis 16.30 Uhr
Dienstag:	09.00 bis 12.00 Uhr 14.30 bis 16.30 Uhr
Mittwoch:	09.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag:	09.00 bis 12.00 Uhr 14.30 bis 18.00 Uhr
Freitag:	09.00 bis 12.00 Uhr



Stefan Böhme
Geschäftsstellenleiter
Prokurist
Vermögensberater
Immobilienberater
Finanzierungsberater



Björn Link
Vermögensberater
Immobilienberater
Finanzierungsberater



Henning Saul
Immobilienberater
Finanzierungsberater
Kundenberater



Miriam Findorff
Kundenberaterin
Jugendberaterin



Bastian Dede
Kundenberater
Jugendberater



Stefan Allers
R+V
Allgemeine Versicherung AG
Versicherungsfachm. (BWW)
Finanzberater

Wir sind da, wo Sie sind - digital und vor Ort

Alte Dorfstraße 41, 21684 Stade
Unsere Beratungszeiten 08.00 bis 20.00 Uhr (nach Vereinbarung)
Online-Banking Rund um die Uhr verfügbar
Im Netz und als App www.skb-hammah.de
Mail info@skb-hammah.de
Telefon 04141/81075



Gerne beraten wir Sie
auch außerhalb der
Servicezeiten!

Folgt uns auf Instagram @skb_hammah

Online-Terminvereinbarung
mit Ihrem Kundenberater

Gottesdienste in der Markus-Kirche

Datum	Zeit	MÄRZ
03.03.	10.00	Vorstellungs-Gottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden (Pastor Wutkewicz)
10.03.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl und dem Orchester „Donnerstakt“ unter der Leitung von Barbara Brandt-Jellinek (Pastor Wutkewicz). Im Anschluss an den Gottesdienst bieten wir Ihnen eine leckere Suppe als Mittagessen an.
10.03.	18.00	Rainbow – der andere Gottesdienst, besonders für Konfis und Jugendliche mit Erwachsenen (Rainbowteam / Diakonin Kerstin Goldenstein)
17.03.	10.00	Gottesdienst (Pastor Dieterich-Domröse)
24.03.	10.00	Gottesdienst (Pastor Wutkewicz)
28.03.	19.00	Gründonnerstag: Tischabendmahl (Pastor Dieterich-Domröse) Melden Sie sich wegen des gemeinsamen Essens bitte bis 26.03. im Gemeindebüro an.
29.03.	10.00	Karfreitag: Gottesdienst (Pastor Wutkewicz)
31.03.	10.00	Ostersonntag: Familiengottesdienst mit den „St. Mark's Singers“ unter der Leitung von Michael Hamm (Pastor Dieterich-Domröse und Team)
Datum	Zeit	APRIL
07.04.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl (Pastor Dieterich-Domröse)
14.04.	10.00	Gottesdienst (Pastor Wutkewicz)
20.04.	18.00	Abendmahlsgottesdienst vor der Konfirmation (Pastor Wutkewicz)
21.04.	09.30	Konfirmationsgottesdienst (Pastor Wutkewicz)
21.04.	11.00	Konfirmationsgottesdienst (Pastor Wutkewicz)
Datum	Zeit	MAI
05.05.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl (Pastor Wutkewicz)
09.05.	11.00	Christi Himmelfahrt: Gottesdienst im Freien an der ehem. Schule in Haddorf in der Widderstraße (Pastor Wutkewicz)
12.05.	10.00	Gottesdienst (Pastor Wutkewicz)
19.05.	10.00	Pfingstsonntag: Festgottesdienst (Pastorin Sonja Domröse)
20.05.	10.00	Pfingstmontag: Gottesdienst mit Tauferinnerung (Pastor Dieterich-Domröse)
26.05.	10.00	Festgottesdienst zur Verabschiedung des Kirchenvorstands und Einführung des neuen Kirchenvorstands (Pastor Wutkewicz)

Gottesdienste in der Markus-Kirche

Datum	Zeit	JUNI
02.06.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl (Pastor Dieterich-Domröse)
09.06.	10.00	Gottesdienst (Pastor Dieterich-Domröse)
15.06.	18.00	Sonnabend Abend-Gottesdienst mit den „St. Mark’s Singers“ unter der Leitung von Michael Hamm (Pastor Wutkewicz). Danach laden wir zum Ausklang ins Gemeindehaus ein.

Gottesdienste in Wiepenkathen

Datum	Zeit	MÄRZ
01.04.	10.00	Ostertag: Festgottesdienst in der in der Friedenskapelle mit Abendmahl und mit anschließendem Osterfrühstück (Pastor Wutkewicz)
28.04	10.00	Zelt-Gottesdienst zum Wiepenkathener Schützenfest am Schützenplatz in Wiepenkathen (Pastor Dieterich-Domröse)

Taufgottesdienste

Wenn Sie eine Taufe im Gottesdienst wünschen, dann melden Sie sich bitte im Gemeindebüro. Sie erreichen uns unter der Telefonnummer 82241

Datum	Zeit	JUNI
31.03.	10.00	Ostersonntag: Familiengottesdienst (Pastor Dieterich-Domröse)
01.04.	10.00	Ostertag: Festgottesdienst mit Abendmahl (Pastor Wutkewicz)
09.05.	11.00	Christi Himmelfahrt: Gottesdienst im Freien an der ehem. Schule in Haddorf in der Widderstraße (Pastor Wutkewicz)
20.05.	10.00	Pfingstmontag: Taferinnerungsgottesdienst (Pastor Dieterich-Domröse)
23.06.	10.00	Tauffest an der Schwinge (Pastoren Dieterich-Domröse, Schlicht und Wutkewicz)

Abendgottesdienste im Stader Elbeklinikum

Datum	Zeit	mit Pastorin Heike Kehlenbeck
14.03.	18:45	Musik: Chor der Johanniskirche, Leitung Tobias Zimmer
28.03.	18.45	Musik: Paulin Fideu, Susanne von Issendorff
11.04.	18.45	Musik: Johanniskirche Bläser, Leitung Thomas Hoop
25.04.	18.45	Musik: Stadtkantorei, Leitung Hauke Ramm
16.05.	18.45	Musik: Jan Grottschreiber
23.05.	18.45	Musik: Silke Tiemann

www.queren-sohn.de

Queren & Sohn | Inh. H. Stelzer
BESTATTUNGEN | Familientradition seit 1890



*„Ich hab dem Opa
einen Engel gebastelt.“*

Kinder trauern anders. Sprechen Sie mit uns.

Kehdinger Mühlen B-12 · 21682 Stade
 Goebenstraße 1 (Ecke Thuner Straße) · 21680 Stade ☎ **04141/2349**

„Weil es eine Frage des Vertrauens ist...“

**BESTATTUNGSHAUS
TIBCKE ABBENSETH SPARK**
 Inh. Norbert Dreist



Hohenwedeler Weg 9
 21682 Stade
 Tel.: **0 41 41 - 25 10**
 Gedenkseiten unter:
www.bestattungshaus-stade.de



Kapitel 17

- Christliche Buchhandlung
- Christliche Geschenke
- Fair gehandelte Waren

Höckerstraße 17 · 21682 Stade
 Tel.: 04141 – 84003
www.stader-bibelgesellschaft.de

Öffnungszeiten:
 Mo.-Fr. 10.00-18.00
 Sa. 10.00-13.00 Uhr

Jens Hake
 Rechtsanwalt
 Fachanwalt für Sozialrecht

Telefon 04141 / 54 07 97
 Saltorswall 5a
 21682 Stade
www.anwalt-hake.de

Ich kenne den Weg!

Jobcenter stellt sich quer?
 Rente abgelehnt? Pflegestufe verweigert?
 Berufskrankheit nicht akzeptiert?
 Betriebsprüfung durch DRV?



Krankengymnastik-Praxis
 Helge Müller-Stosch

Praxis für
 Physiotherapie
 und Massage

Alte Dorfstraße 21 · 21684 Stade
 Tel.: 0 41 41 - 8 80 55
 Fax 0 41 41 - 8 80 66
krankengymnastik@mueller-stosch.de
www.krankengymnastik-in-stade.de

Seit über
20
 Jahren

Veranstaltungskalender

FÜR KINDER

Bühnenfunken - Theatergruppe

Für alle, die gerne Theaterspielen wollen, die in andere Rollen schlüpfen möchten, die sich gerne verkleiden und die zwischen 8 und 14 Jahre alt sind. Immer donnerstags um 17:15 Uhr, in Bützfleth auf der „Diele“ (Obstmarschenweg 343). Anmeldungen bei Matthias Schlüter

Kindergottesdienst im Gemeindehaus Wiepenkathen

jeden 1. und 3. Samstag im Monat (außer in den Ferien), Sa. 9.30 - 11 Uhr

Ukulele für Anfänger

Ab 8 Jahren. Immer mittwochs von 16:00 bis 17:30 Uhr, im Gemeindehaus Bockhorster Weg. Anmeldungen bei Matthias Schlüter

FÜR JUGENDLICHE

Wir für uns (Jugendgruppe ab 15 Jahre)

Ein Treffpunkt für alle - nach der Konfirmation, nach der Flotte und nach Freizeiten. 14-tägig, immer freitags (08.03.; 12.04.; 26.04.; 08.05.; 07.06.) von 17:00 bis 19:00 Uhr im Gemeindehaus Streuheidenweg 22. Anmeldung und Infos bei Kerstin Goldenstein

Rampenlicht-Theatergruppe

Dienstags 16:00 – 18:00 Uhr oder 18:00 bis 19:30 Uhr im Wechsel, im Gemeindehaus Bockhorster Weg. Für alle, die im Rampenlicht stehen wollen, die etwas zu sagen haben, die Lust haben zu improvisieren, die sich gerne ausprobieren und die mindestens 12 Jahre alt sind. Anmeldungen bei Matthias Schlüter

FÜR TEAMER

Fortbildungswochenende

12.-14.04.2024 im Schullandheim in der Wingst.

Wenn du kreativen Input für das Basteln mit Kindern suchst, wenn bei dir rechtlich noch ein paar Fragen offen sind, wenn du neue Methoden und Ideen für die nächste Jugendfreizeit brauchst oder wenn du einfach ein tolles Wochenende mit deinen Freunden verbringen willst, dann bist du hier genau richtig! Infos und Anmeldungen bei: Eileen Meyer und Alina Heitmann

FÜR ALLE

Rainbow – Gottesdienste

Der etwas andere Gottesdienst für Jung und Alt, vorbereitet und durchgeführt von Jugendlichen im Alter von 14 bis 19 Jahren. Am 10. März um 18:00 Uhr in der Markuskirche

Verantwortlich: Kerstin Goldenstein und Team

... auf Seite 22 geht es weiter mit Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche!

FREIZEITEN

Landesjugendcamp vom 30.05. bis 02.06.2024

Unter dem Motto „Was die Zukunft bringt“ verwandelt sich die Wiese am Ev. Jugendhof in Verden in ein riesiges Festivalgelände. Workshops, Musikshows, Diskussionen, Kreativaktionen, Andachten, Silent-Party und jede Menge Menschen! – all das erwartet dich in diesen Tagen. Es gibt kein festes Programm und du kannst selbstständig entscheiden, an welchen der zahlreichen Aktionen du teilnehmen möchtest. Infos und Anmeldungen bei: Eileen Meyer und Alina Heitmann

Für unsere Freizeiten könnt ihr euch ab sofort Online anmelden, mit dem jeweiligen QR-Code gelangt ihr zu den Anmelde links:



Landesjugendcamp

30.05. bis 02.06.2024
(ab 13 Jahren)
Eileen Meyer und
Alina Heitmann



Zeltlager I:

23.06.-02.07.2024
(8-12 Jahre)
Kerstin und Alfred
Goldenstein



Zeltlager II:

04.-15.07.2024
(12-15 Jahre)
Kerstin und Alfred
Goldenstein



Fahrt ins Jugendkloster Taizé

22.06.-01.07.2024
(ab 16 Jahre)
Alina Heitmann

Die Jugendfreizeit in Irland mit Matthias Schlüter und Eileen Meyer ist zu diesem Zeitpunkt leider schon ausgebucht. Mehr Informationen zu unseren Veranstaltungen findet Ihr auf unserer Homepage www.evju-stade.de

Unsere JugendmitarbeiterInnen:

Kerstin und Alfred Goldenstein, Streuheidenweg 22, Tel.: 60 95 60,
E-Mail: kerstin.goldenstein@evlka.de bzw. alfred.goldenstein@evlka.de

Matthias Schlüter, Obstmarschenweg 343, Bützfleth, Tel.: 0 41 46 / 90 98 94,
E-Mail: matthias.schluter@evlka.de

Eileen Meyer, Lerchenweg 10, Telefon: 01590 1959583, E-Mail: eileen.meyer@evlka.de

Kreisjugendwartinnen: Alina Heitmann und Eileen Meyer,
Tel.: 7 87 42 50, E-Mail: KKJD.Stade@evlka.de



Die Evangelische Jugend findet ihr auch auf Instagram.

Wenn ihr wissen wollt, was bei uns so los ist, dann folgt uns doch unter:
evjustade

Herausgeber Ev.-luth. Markusgemeinde,
Lerchenweg 10, 21682 Stade

Redaktion Günter Bruns (ViSdP)

Gestaltung Herwig Baak

Druck Gemeindebrief-Druckerei

Auflage 5.000

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

*Redaktionsschluss für die Ausgabe 2/2024:
20.04.2024*

JUGENDLICHE



Lerchenweg »Gemeindehaus«

Hauptkonfirmandinnen und -konfirmanden
14-täglich

Do. 16.00 - 18.00 Uhr

Vorkonfirmandinnen und -konfirmanden
14-täglich

Do. 16.00 - 18.00 Uhr

ERWACHSENE



»Privat«

Hauskreise Gegenwärtig gibt es in unserer Gemeinde einen Hauskreis, der sich regelmäßig trifft.
Uwe Fitschen Tel. 8 75 67

Treffpunkt und Termin sprechen die Teilnehmenden untereinander ab.

Frühstückskaffee; 14-täglich
Kontakt: Cornelia de Boer (Tel.: 98 25 80)

Do. 9.30 -12.00 Uhr



Lerchenweg »Gemeindehaus«

„Cafe Schöne Weile“** – Begegnungen von Menschen mit und nach onkologischer Erkrankung.
Bei Fragen Kontakt unter 6 77 44

Jeweils am ersten Montag im Monat.
15.00 – 17.30 Uhr

Elternkreis behinderter Kinder *jeweils am ersten Montag im Monat. Ursula Weide Tel.: 8 28 88

Mo. 20.00 Uhr



Stader Tafel

Tafelausgabe jeden Mittwoch im Lerchenweg 10
Ansprechpartnerin: Nadine Dinter, Tel. 04141-41170

Mi. 13.30 Uhr

Mit * gekennzeichnete Veranstaltungen finden in Verantwortung der Evangelischen Erwachsenenbildung (EEB) statt. Weitere Angebote der EEB unter www.eeb-stade.de • **Ein offenes Angebot der Krebsnachsorge Stade e.V.



Wir beraten Sie gerne in allen Bestattungsangelegenheiten

fricke & höft
BESTATTUNGSHAUS

21680 Stade · Harsefelder Straße 67
☎ (0 41 41) 5 32 00 oder 6 11 00

www.bestattungen-stade.de

ANGEBOTE UND VERANSTALTUNGEN

ERWACHSENE



Wiepenkathen »Gemeindehaus«

Senioren-Geburtstags-Kaffee

14. Mai,
15.00 Uhr

Frauen nach Trennung

Jeweils am ersten Montag im Monat
Kontakt: G.Vajen, Tel: 0151-18 16 37 42

Montag
19.00 Uhr

MUSIK



Freie Waldorf Schule Stade“

Instrumentalensemble DONNERSTAKT;
14-täglich, Kontakt: Barbara Brandt-Jellinek
(Tel.: 78 63 32)

Do. 20.00 - 22.00 Uhr

ANRUFEN
und TERMIN
vereinbaren

0 41 41

4 60 44

Köhlmann

Schlafkultur



Ein Bett für
viele Lebenslagen

Selbstständigkeit zu erhalten und möglichst lange im eigenen Zuhause zu bleiben, ist mit unseren Komfortbetten möglich. Die Einzel- oder Duobetten mit hoher Funktionalität lassen sich individuell anpassen, so dass sie optimal die aktuellen und zukünftigen Bedürfnisse erfüllen.

STADE · Bremervörder Str. 122 · www.koehlmann-stade.de



IM STADTTEIL

Netzwerk "Nachbarn im Stadtteil" Hahle • Haddorf • Wiepenkathen

Angebote aus unserem Netzwerk

Boule	Di., 14.00 Uhr	Boulebahn, TC Haddorf, Am Rugen Hollen	Christian Krause Tel.: 90 02 91
Frühstückstreff	Jeden 1. Freitag im Monat 09.00 – 11.00 Uhr	Gemeindehaus Lerchenweg 10	Silvia Stachel Tel. 98 29 73
Spielenachmittag	Jeden 1. Di. im Monat, 17.00 – 19.00 Uhr	Alte Schule Haddorf Widderstraße 3	Christa Sindt Tel.: 8 51 50
Flüchtlingsarbeit „Initiative 132“	Jeden 1. Dienstag im Monat, 16.30 – 18.00 Uhr, nach telefonischer Absprache	Alte Dorfstr. 132 Wiepenkathen	Marita Friedl Tel.: 78 77 77
Kochgruppe	Jeden 2. Di. im Monat, 17.00 Uhr	Grundschule Haddorf	Ingrid Meyer Tel.: 8 74 95
De Plattschnackers	Jeden 1. Mi. im Monat, 18.00 – 19.30 Uhr	Gemeindehaus Lerchenweg 10	Ilse Fitschen Tel.: 8 75 67
Nur aus Spaß – Singen für alle	Jeden 4. Mo. im Monat, 16.00 – 17.30 Uhr	Gemeindehaus Lerchenweg 10	Sabine Guhl Tel. 86 86 3
Doppelkopf	Mi. in den ungeraden Wochen 14.30 – 16.30 Uhr	Gemeindehaus Lerchenweg 10	Manfred Friedl Tel.: 78 77 77
Radtouren in der Umgebung	Mi. 10.00 Uhr (Nach telefonischer Vereinbarung)	Gemeindehaus Lerchenweg 10	Ingrid Meyer Tel.: 8 74 95
Ausflüge zu Kirchen in der Umgebung	jeden 3. Do. im Monat 15.00 Uhr nach telefo- nischer Anmeldung	Gemeindehaus Lerchenweg 10	Christel Wilke Tel.: 8 80 28

WICHTIG: Bitte vorab unbedingt bei den Gruppenverantwortlichen nachfragen, ob die jeweiligen Treffen stattfinden!



DEUTSCH LERNEN

Es sind überwiegend Frauen mit Kindern, vereinzelt aber auch Männer, die sich freitags von 9 bis 11 Uhr im Gemeindehaus der Markuskirche einfinden, um Deutsch zu lernen. Ist das Gemeindehaus vormittags besetzt, gehen wir auf den Nachmittag. Seit Mai 2023 läuft der Kurs, der vom Landkreis Stade über die Hansestadt Stade gefördert wird. Angeschafft wurde für jede/n Teilnehmer/in das Hamburger ABC. Es handelt sich um ein 200-seitiges Lehrwerk, welches als Lesebuch und zum Schreibenlernen genutzt wird.

Im Kurs kommen Menschen aus verschiedenen Ländern der Erde im Gemeindehaus zusammen. Sie stammen aus Afghanistan, Ghana, Guinea, Somalia, Syrien und aus der Ukraine. Alle Teilnehmenden haben zurzeit keinen Sprachkurs bei einer Sprachschule. Immer wieder geübt werden die deutschen Zahlen und das deutsche Alphabet. Die Teilnehmenden hören, sprechen und lesen.

Wichtiges Vokabular für das tägliche Leben steht im Vordergrund. Das wollen die Teilnehmenden zum Beispiel beim Einkauf, bei Behörden und im Umgang mit Arztpraxen, Kita's und Schulen nutzen.

Dass mit den Sprachübungen das Konjugieren von Verben, das Deklinieren von Substantiven, das Anwenden von Adjektiven und Präpositionen verbunden ist, zeigt gleich die ganze Vielfalt und die damit verbundenen Herausforderungen der deutschen Sprache. Besonders beim Geschlecht der Substantive kommt man schnell an seine Grenzen beim Erklären und beim Bilden von Eselsbrücken. Warum heißt es im Deutschen der Mund, die Stirn, das Auge?

Es ist bewundernswert, wie geduldig geübt wird – auch wenn mal eines der kleinen Kinder quengelt, geht es weiter: Aufgeben gibt's nicht!

Susanne von Hennig

Neuer Taufkurs für Erwachsene

Pastor Volker Dieterich-Domröse bietet im März und April wieder einen Taufkurs an. Eingeladen sind Erwachsene, die sich taufen lassen oder nach einer Taufe ihre Kenntnis des christlichen Glaubens vertiefen wollen. Eine Taufe oder eine Konfirmation im Anschluss sind möglich. Die Kurstreffen finden ab dem 14.3.2024 donnerstags statt, jeweils in der Zeit von

19.00 bis 20.30 Uhr im Gemeindehaus im Lerchenweg 10. Die Zahl der Treffen richtet sich nach dem Bedarf und den Wünschen der Teilnehmenden. Falls Sie Interesse haben, - auch wenn Ihnen die Termine nicht passen sollten – rufen Sie bitte Pastor Dieterich-Domröse (Tel: 81773) an.

Brot für die Welt

Unter dem Motto „Wandel säen“ wurde am 1. Advent die 65. Aktion Brot für die Welt eröffnet. Im Fokus der diesjährigen Aktion steht insbesondere der Zusammenhang zwischen dem globalen Klimawandel und der weltweiten Ernährungssicherung.

Brot für die Welt unterstützt gemeinsam mit Partnerorganisationen Familien, die von der kleinbäuerlichen Landwirtschaft leben. So beispielsweise in Kenia. Der Klimawandel, Brandrodungen, chemischer Dünger und Pestizide laugen die bereits kargen Böden immer weiter aus. Gemeinsam mit ADS North Rift, der Entwicklungsorganisation der Anglikanischen Kirche in Kenia, unterstützt Brot für die Welt betroffene Kleinbauernfamilien. In Schulungen zu klimaangepasster Landwirtschaft sowie durch Beratung und Austausch wird Wissen gestärkt und Ernährung gesichert.



So konnten die Familien den Ertrag ihrer Ernten bereits steigern und ihr Einkommen in den letzten drei Jahren mehr als verdoppeln.

Spendenkoto

Brot für die Welt
Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00

oder

Online spenden unter:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Weitere Informationen zum Projekt und einen Projektfilm finden Sie hier:

www.brot-fuer-die-welt.de/projekte/kenia-hunger/



In dieser Ausgabe der *markuseinsichten* beginnen wir mit einer neuen Reihe. Wir nennen sie bewusst doppeldeutig **Kirche erklärt**.

Erste Bedeutungsebene: Was wird erklärt? Wir gehen auf besondere kirchliche Anlässe, Feiern und Feste ein, behandeln die Kasualien und beschäftigen uns mit grundlegenden christlichen Texten, dem „Kernbestand“. Be-

ginnen werden wir in diesem Heft mit dem Gottesdienst.

Zweite Bedeutungsebene: Wer erklärt? Wenn wir formulieren, dass „Kirche“ erklärt, dann sind es natürlich Menschen, die erklären. Pastor Jan Wutkewicz hat in seinen Unterlagen gegraben, er beginnt mit dem ersten Thema: Der Gottesdienst.

Jede Woche das Gleiche – unsere Gottesdienste

Wenn Sie wissen, wer einen Gottesdienst halten darf, was das Wichtigste im evangelischen Gottesdienst ist, wie ein Gottesdienst aufgebaut ist und wie man einen Gottesdienst beginnt – dann wollen Sie es bestimmt gern noch etwas genauer wissen. Wie wir unsere Gottesdienste feiern, folgt an vielen Stellen alten Traditionen, die wir in der evangelischen Kirche aber nur bewahren, wenn wir sie auch theologisch erklären können. Sie müssen also einen guten Grund haben. Die Beschäftigung mit dem Gottesdienst heißt Liturgik, denn die Abfolge der einzelnen Punkte im Gottesdienst ist die Liturgie.

Wer in der Evangelischen Kirche Deutschlands einen Gottesdienst besucht, soll das auch merken, und sich darin heimisch und gut aufgehoben fühlen. Deshalb gibt es eine feste Struktur, die in einem bundesweit genutzten Gottesdienstbuch festgehalten ist. Eine Großausgabe davon liegt auf unserem Altar, damit die Pastoren das immer im Blick behalten. So wird das Miteinander aller evangelischen Gemeinden zwischen Nord- und Bodensee am Sonntag um 10.00 Uhr gewahrt.

Nach dieser Vorgabe hat der Gottesdienst vier Hauptteile:

- A. Eröffnung und Anrufung
- B. Verkündigung und Bekenntnis
- C. Abendmahl
- D. Sendung und Segen

Jeder dieser Abschnitte hat seine eigene Bedeutung und Funktion, die wir in den nächsten Ausgaben der *markuseinsichten* etwas genauer beleuchten werden. An einigen Stellen weichen wir in unseren Gottesdiensten auch ein bisschen davon ab, so viel evangelische Freiheit haben wir uns bewahrt. Und: es ist nicht immer das gleiche, denn in dieser Struktur hat jeder Sonntag sein eigenes Thema, besondere Bibellesungen, eine eigens verfasste Predigt und dazu passende Lieder!

Zur Sicherheit: die vier Eingangsfragen schlägt Google vor, wenn Sie dort nach Gottesdiensten suchen. Halten „darf“ einen Gottesdienst eine Pastorin oder ein Pastor, daneben auch ehrenamtliche Prädikantinnen und Lektoren, die dazu berufen werden. Mitwirkern kann aber eigentlich jede und jeder. Als das Wichtigste im Gottesdienst gilt bei Google die Predigt. Sie ist natürlich ein Markenzeichen! Doch die Lieder als gemeinsames Lob Gottes, die Gebete und das Bekenntnis gehören genauso dazu. Und ob der Gottesdienst mit dem Orgelvorspiel beginnt oder sogar schon mit der Besinnung zum Glockengeläut um kurz vor 10.00 Uhr, daran scheiden sich die Geister. Auf jeden Fall sind die Gottesdienste das Herzstück unseres christlichen Gemeindelebens.



Konfirmation 2024

Mitten in der österlichen Freudenzeit liegt als dritter Sonntag nach Ostern „Jubilate“. Dieses Motto muss man wohl nicht übersetzen. Wir nehmen es zum Anlass, am 21. April 2024 Konfirmation zu feiern. Da die Gruppe dieses Mal recht groß ist, behalten wir das in den Corona-Jahren erprobte

Modell bei und segnen die 26 Mädchen und Jungen in zwei Gottesdiensten um 9.30 Uhr und 11.00 Uhr. So wird es genug Platz für die Familien in der Kirche geben – und für Sie, wenn Sie sich mit den Jugendlichen an diesem Fest freuen und ihnen jubeln wollen!

Konfirmiert werden: Bjarne Elshoff, Adrian Frei, Tamme Heins, Jonas Wutkewicz, Emma Busacker, Katinka Grefenstein, Luca Tietjens, Laura Raschpichler, Sophie Troike, Darja Jakuschew, Lenja Peters, Linn Wilhelmi, Emily Boch, Eduard Miller, Anneke Lieding, Alexandra Wesche, Talisa Lehwald (*nicht im Bild:*) Joscha Brenndörfer, Celina Buchkammer, Lynn Lettau, Jayden Lippuner, Tjark Schlegel, Daniela Scholl und Aileen Schulz.



Alte Dorfstr. 21 Wiepenkathen
Tel. 04141 8 88 01

Ihre Apotheke mit
Wohlfühlbereich



Büro: Felgentreu Gebäudedienst
Bockhorner Allee 16
21683 Stade

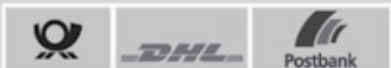
Postanschrift: Felgentreu Gebäudedienst
Waagweg 16
21683 Stade

Unsere Kontaktdaten
Tel.: 0 41 41 432 13 felgentreu-gebauedienst@t-online.de
Fax: 0 41 41 432 43 www.std-fg.de

BLUMENTRITT

- ✓ Zeitschriften ✓ Schreibwaren ✓ Grußkarten
- ✓ Tabakwaren ✓ Schulbuch-Bestellannahme

Im MARKTKAUF Stade • Tel. 0 41 41 / 8 55 50
Lerchenweg 15 • 21682 Stade-Hahle • Tel. 0 41 41 / 8 11 16
Thuner Straße 85 • Stade • Tel. 0 41 41 / 66 05 12



Wittschus GmbH

Elektro · Sanitär
Klempnerei · Heizung



Am Tennisplatz 8
21684 Stade-Wiepenkathen
Telefon 0 41 41 / 9 90 00
Telefax 0 41 41 / 99 00 55

KLEINTIERPRAXIS

FRANZISKA KÄHLER

Alte Dorfstr. 2
21684 Stade
Tel. 04141 403266

www.tieraerztinkaebler.de · info@tieraerztinkaebler.de

Köpke's

Bremervörder Straße 152
Tel. 04141 / 81160
info@eiscafe-koepke.de
www.eiscafe-koepke.de

Eiscafé
In Stade

Treffpunkt für Jung und Alt!



Hospiz-Gruppe Stade e.V.

Ehrenamtliche Begleitung für
Schwerkranke, Sterbende und ihre
Angehörigen sowie Trauergesprächskreise

Tel. 0 41 41 - 78 00 10
www.hospiz-gruppe-stade.de

Herz Licht

Trauerbegleitung für
Kinder + Jugendliche

Tel. 0 41 41 - 93 88 22
www.herzlicht-stade.de

Bremervörder Str. 99, 21682 Stade • Sparkasse Stade-Altes Land, DE21 2415 1005 0000 1111 20



Sternsinger unterwegs

Vom 5. bis 7. Januar 2024 waren sie unterwegs, die beiden Sternsingerinnen und der Sternsinger: Ksenia, Jerome und Zoriana.

Gemeinsam mit vielen katholischen und evangelischen Kindern waren sie in guter Tradition um den Dreikönigstag herum auch in 2024 unterwegs. Ihr Ziel: Menschen und Häusern den Segen bringen: ‚Christus mansionem benedicat‘ ‚Christus segne dieses Haus‘. Und dabei Geld für Amazonien sammeln. Amazonien, damit sind die südamerikanischen Länder Kolumbien, Peru, Bolivien und Brasilien entlang des Amazonas gemeint. Dort gibt es Projekte, die dem Abholzen des Regenwalds entgegenwirken sollen, und zwar Projekte für Kinder. Sie lernen, wo und wie Baumsamen bzw. Baumpflanzen gewonnen und gepflanzt werden, wodurch Stück für Stück neuer Wald entsteht. Unsere Sternsinger/innen hatten sich dazu einen Internet-Film angesehen und konnten über das Projekt informieren. „Willi in Amazonien“, so heißt der Film zum Nachhören und -sehen.

Von der Aussendung in der St. Josef-Kirche der Heilig-Geist-Gemeinde am 5. Januar über den Besuch im Rathaus mit Empfang durch den Bürgermeister Herrn Hartlef bis zum Einholungsgottesdienst in St. Wilhadi haben unsere Markus-Königinnen und der -König mehr als 30-mal den Segen gespendet und 700 Euro zusammengetragen. Sogar noch im Gottesdienst der Markuskirche am Sonntag, 7. Januar wurde gesungen und gesammelt.

Insgesamt unterstützen die Stader Sternsinger ihre Altersgenossen in Amazonien mit 10.000 Euro.

Danke für Euer Engagement und Euer Durchhalten bei nasser Kälte und mäßiger Autoheizung, liebe Sternsingerinnen und lieber Sternsinger!

Und dann der Ausblick auf 2025: Wer aus der Markusgemeinde Lust hat, beim nächsten Sternsingen dabei zu sein, der/die ist herzlich willkommen.

Danke an Sie, liebe Spenderinnen und Spender für Ihr freundliches Türöffnen, Ihre Großzügigkeit und manche süße Wegzehrung!

Liebe Gemeindemitglieder!

Aus der Gemeindeversammlung stammt die Idee, unser Kirchenkaffee ab und zu zum Kirchen-Mittagessen auszudehnen. Das soll zum ersten Mal sein am Sonntag, 10. März 2024.

Nach dem Gottesdienst wollen wir im Gemeindehaus zusammenkommen und zu Mittag essen. Es wird eine Suppe geben – alternativ vegetarisch oder mit Fleischeinlage. Kaffee und Tee wird es – wie sonntags üblich – auch geben.

Wir möchten miteinander ins Gespräch

kommen und in Ruhe länger sitzen als beim Kirchenkaffee üblich. Dabei möchten wir gern erfahren, welche Erwartungen und Wünsche Sie in Richtung des neuen Kirchenvorstands haben. Dieser startet mit seiner Arbeit am 1. Juni 2024.

Am Abend dieses Sonntags ab 18.00 Uhr werden Mitglieder des derzeitigen Kirchenvorstands die Stimmzettel auszählen. Sie können gern dabei sein!

„Auf der Suche nach ...“

Welt-Ur-Aufführung eines Theaterstückes von Allan Wood in der Markuskirche

Am Mittwoch, 29. Mai 2024, um 19.00 Uhr spielen Schülerinnen und Schüler des Vincent-Lübeck-Gymnasiums unter der Leitung von Jörn-Martin Schöning in der Markuskirche das Drama des bekannten US-amerikanischen Autors.

Ein Schauspieler und ein Autor zerbrechen sich den Kopf über das unbefriedigende Ende ihres Theaterstückes. Als sie feststellen, dass sie selber vielleicht auch nur Figuren sind in einem Stück, dessen Autor sie nicht kennen, fragen sie sich, ob sie eigentlich dafür verantwortlich gemacht werden können, wenn ihr eigenes Stück keinen zufriedenstellenden Sinn erkennen lässt.

Deshalb spielen sie einfach mal drauflos,

und zwar ein Stück, in welchem die Bevölkerung einer großen Stadt von einem Killer bedroht wird. Dieser Killer ist unberechenbar und niemand ist vor ihm sicher. In ihrer Angst schließen sich die Menschen zusammen und versuchen, den Killer zur Strecke zu bringen. Das ist nicht so einfach, denn die Menschen scheinen wirklich keinen guten Plan über das richtige Vorgehen zu haben...

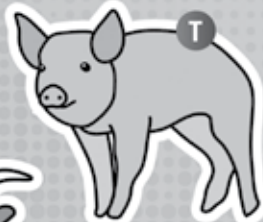


Die Aufführung hat eine Dauer von circa 50 Minuten. Anschließend wird es ein Gespräch mit dem Regisseur, den Schauspielern und Pastor Dieterich-Domröse geben.

Der Eintritt ist frei. Um Spenden für die Arbeit der Markuskirche wird gebeten.

Wusstest du das?

Jedes Tier hat seine Besonderheit, aber wusstest du das Hausschweine ...? Versuche die richtige Aussage zu jedem Tier zuzuordnen. Die Zahl legt die Reihenfolge der Tiere fest und den dazugehörigen Buchstaben. Am Ende bekommst du ein Lösungswort heraus.



PLatz für das Lösungswort!

Hier ist

8 Die Zähne von ...
wachsen ein Leben lang!

4 ... können etwa 10.000 mal
besser riechen als Menschen.

2 Die Stacheln der ... sind innen
hohl und deswegen sehr leicht.

7 ... sind Plappermäuler – unter-
einander kommunizieren sie
viel über Laute.

1 ... schlafen bis zu 16
Stunden pro Tag!

6 ... sind sehr intelligent und
können sich wie Hunde eng
an Menschen binden.

3 ... verstecken ihren Vorrat für den
Winter. Manche vergessen sie –
dann wachsen neue Bäume.

5 ... HABEN EINEN GUTEN
ORIENTIERUNGSINN.

Illustration: S. Breyer

Freust du dich über mehr? www.GemeindebriefHelfer.de gibt einiges her!

Freud & Leid

Wir trauern um unsere verstorbenen Gemeindeglieder:

Rudi Elendt, 86 Jahre

Ursula Wollschläger, 90 Jahre

Walter Steinhauer, 83 Jahre

Margot Musall, 89 Jahre

Hanne-Lore Bartsch, 95 Jahre

Jürgen Brokmeier, 82 Jahre

Ingeborg Riesebeck,, 89 Jahre

Elli Hochweiß, 86 Jahre

Klaus Herbert Bitschnat, 90 Jahre

Lisa (genannt Lisel) Dawert, 87 Jahre

Sonja Tombarge, 75 Jahre

Johanna (genannt Hanne) Hannemann, 93 Jahre

Kirchenmitglieder, die keine Veröffentlichung einer kirchlichen Handlung wie Taufe, Trauung, Ehejubiläum oder Bestattung von sich oder Angehörigen in den *markuseinsichten* wünschen, können das dem Kirchenvorstand, den Pastoren oder dem Büro schriftlich mitteilen. Eine solche Mitteilung muss bis zum jeweiligen Redaktionsschluss vorliegen.



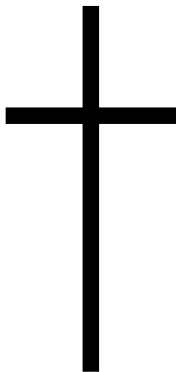
*„Dein Wort (Gott) ist meines Fußes Leuchte
und ein Licht auf meinem Weg.“*

Psalm 119 Vers 105

Sonja Tombarge

Wir trauern um Sonja Tombarge, geb. Sommer, die am 1. Januar 2024 im Alter von 75 Jahren gestorben ist. Frau Tombarge hat sich in unserer Gemeinde als ehrenamtliche Mitarbeiterin engagiert. Wir sind ihr sehr dankbar für ihren treuen Dienst, in dem sie unseren Gemeindebrief viele Jahre lang in Hahle ausgetragen hat. Im Besuchsdienstkreis hat sie Hahler Seniorinnen und Senioren Geburtstagsgrüße überbracht. Für dieses Engagement sind wir ihr sehr dankbar. Wir vertrauen darauf, dass Gott ihr Tun und Wirken in einem hellen Licht aufbewahrt und sie jetzt von Gottes Liebe umkleidet ist.

Der Kirchenvorstand



Tauffest an der Schwinge

Ab drei Mal ist es eine Tradition: darum laden wir in diesem Jahr wieder zum Taufen an die Schwinge ein:

Sonntag, 23. Juni, 10 .00 Uhr

nahe der Straße „Zum Schwingetal“

Zur Anmeldung erreichen Sie Daniela Keusch
im Kirchenbüro unter der Nummer 82241.

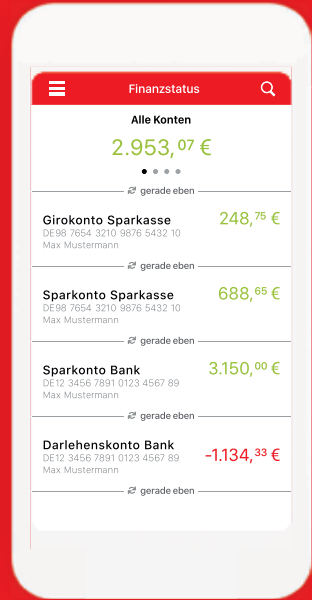


Das Konto mit der besten Banking-App*.



[s.de/online-giro](https://www.s.de/online-giro)

Mehr entdecken und online eröffnen.



Einfach online eröffnen in wenigen Minuten.

Holen Sie das Beste aus Ihrem Konto: Bargeldauszahlung an rund 23.600 Geldautomaten. Umfassende Kontoservices. Sicheres Mobile-Banking mit der S-App – die von Capital erneut bestbewertete und meistgenutzte Banking-App Deutschlands.

 **Sparkasse**
Stade-Altes Land

* Die S-App wurde beim Capital-Test 4/2019 (91 Punkte) als eine der „Besten Banking-Apps“ ausgezeichnet und erreichte 4/2020 erneut mit Höchstpunktzahl (91,3 Punkte) Platz 1 unter den getesteten Banking-Apps, www.capital.de



KONTAKTE



www.markuskirche-stade.de



Follow us on Facebook!

Volker Dieterich - Domröse
Pastor
Hahler Weg 51
Tel.: 8 17 73
Fax: 98 23 11
volker.dieterich@evlka.de

Jan Wutkewicz
Pastor
Schwinger Ackerweg 6 b
Tel.: 8 22 94
Fax: 90 07 68
jan.wutkewicz@evlka.de

Gemeindebüro
Daniela Keusch
Gemeindesekretärin
Gemeindebüro Lerchenweg 10
Tel.: 8 22 41
Fax: 98 17 71
kg.markus.stade@evlka.de

Tatjana Lagutin
Küsterin
Lerchenweg 10
Tel.: 8 22 41

Barbara Brandt-Jellinek
Chorleiterin
Ostmarkstraße 29
Tel.: 78 63 32

Öffnungszeiten:
Mittwoch und Donnerstag
von 10.00 bis 12.00 Uhr

Töns Dittmer
Netzwerkkoordinator
Lerchenweg 10 | Tel.: 8 42 08
toens.dittmer@evlka.de

Michael Hamm
Organist und Chorleiter
Lerchenweg 10
Tel.: 8 22 41

DANKE!

Unser Spendenkonto ist das Konto des Kirchenamtes Stade:

IBAN: DE54 2415 1005 0000 0080 94 • BIC: NOLA DE 21 STS (Sparkasse Stade - Altes Land)

Bitte das Stichwort »Markusgemeinde« und den jeweiligen Verwendungszweck angeben.